

BLICKDIAGNOSE



© M. Winter

„Rotes Auge“ nach Thoraxdrainage

Muss es behandelt werden?

— Wir haben eine 82-jährige Patientin mit einem Spontanpneumothorax rechts bei bullösem Lungenemphysem durch Anlage einer Thoraxdrainage behandelt. Nach Entfaltung der Lunge konnte die Drainage entfernt werden. Wenige Tage später fiel ein plötzlich aufgetretenes „rotes Auge“ links auf. Die Patientin hatte keine Schmerzen und keine Verschlechterung des Sehvermögens. Die Cornea war klar bis auf einen beidseitigen Arcus senilis.

Es handelte sich um ein ausgeprägtes Hyposphagma. Dies kommt häufig spontan durch eine flächige subkonjunktivale Blutung zustande und erfordert meist keine weiteren spezifischen therapeutischen Maßnahmen. Es resorbiert sich spontan innerhalb von 7–14 Tagen. Eine konsiliarisch hinzugezogene Augenärztin empfahl in diesem Fall eine pflegende Augensalbe.

Auslöser eines Hyposphagmas können Traumata, Druckerhöhungen im Kopfbereich sein, z. B. durch Husten oder Pressen bei der Entbindung. Es tritt aber auch spontan auf. Prädisponierend sind hohes Alter, arterielle Hypertonie, Arteriosklerose oder eine Gerinnungsstörung bei Antikoagulanzen Therapie. Bei der Patientin lagen Thrombozyten, PTT und INR im Normbereich. Wir gehen von Husten als Auslöser aus, eventuell begünstigt durch die Gabe eines niedermolekularen Heparins in prophylaktischer Dosierung bei eingeschränkter Nierenfunktion.

Keywords: subconjunctival hemorrhage

■ Dr. med. Matthias Winter, Internist-Allgemeinarzt, Krankenhaus Crailsheim

Info



Weitere Blickdiagnosen finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.springermedizin.de/blickdiagnosen-aus-der-praxis/307330.html>

Ihr besonderer Fall?

Stellen Sie uns Ihren Fall vor

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin

E-Mail: reinhold.manhart@springer.com

Fax: 089/20 3043-3 1424